

Herr Puffe hob in seinen Ausführungen die Wichtigkeit dieses Projektes für den Stadtteil Niederpleis hervor und teilte ferner mit, dass die CDU-Fraktion diesen Beschluss mit großer Mehrheit zustimmen werde. Dann ging er nochmals auf die Vor- und Nachteile dieses Projektes ein, zumal es nun größer werden soll, als ursprünglich bei der damaligen Beschlusslage vorgesehen war (Verkehrsaufkommen, Bau eines Kreisverkehrsplatzes durch den Investor, Parkplatzsituation, Fassadengestaltung, Größe der Geschäfte etc.).

Frau Bergmann-Gries führte u.a. aus, dass auch die SPD-Fraktion der Verwirklichung dieses Projekt so zustimmen werde und hob ebenfalls nochmals die Wichtigkeit dieses Projektes für den Stadtteil Niederpleis hervor. Ferner führte sie aus, dass aufgrund der vorliegenden Gutachten die vorhandenen Verkehrsprobleme nicht verschärft sondern verbessert werden können. Gleichzeitig dankte sie allen Verantwortlichen, dass nun dieses Vorhaben auf den Weg gebracht werden kann.

Herr Metz hob in seiner Ausführungen hervor, dass dieses Projekt eine Initialzündung für die weitere Entwicklung des Stadtteils Niederpleis sei. Auch Herr Metz betonte, dass die bekannten Verkehrsprobleme nun verbessert werden könnten. So werde die Fraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN diesem Vorhaben zustimmen.

Herr Züll führte u.a. aus, dass er dem Investor vertraue, dass dieses Vorhaben auch so umgesetzt werden wird und beglückwünschte gleichzeitig die Einwohner des Stadtteils Niederpleis zu diesem Projekt.

Frau Schmidt dankte im Namen der Fraktion Aufbruch! dafür, dass nun dieses Projekt im Stadtteil Niederpleis verwirklicht werden kann und auch sie vertraue den Zusagen des Investors.

Frau Leitterstorf betonte in ihren Ausführungen, dass sie selbstverständlich für eine Nahversorgung im Stadtteil Niederpleis sei. Aber ein Fachmarkt von dieser Größe halte sie für schädlich. Deshalb werde sie gegen diese Vorhaben stimmen.

Nachdem der Bürgermeister der Fachverwaltung und der Wirtschaftsförderung für ihre Arbeit bei dem Zustandekommen dieses Projektes gedankt hatte, fasste der Rat der Stadt Sankt Augustin folgende Beschlüsse: